



für Bochum
und Herne e.V.

Klartext

Wie finde ich eine Praktikumsstelle?

Handout

5ways4me.net

Praktikumssuche nach deinen Interessen

STARTSEITE

WIE FINDE ICH EINE PRAKTIKUMSSTELLE >

INTERESSENFELDER >



WELCHER PRAKTIKUMSBERUF PASST ZU MIR?

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER UND SPONSOREN

ÜBER UNS >

Handout für Schüler/-innen (und Eltern)

Stand: November 2025



Handout für Schüler/-innen (und Eltern)

Liebe Schülerinnen und Schüler,

das Praktikum steht an. Für viele ist das der erste Kontakt zu (Praktikums-)Betrieben, Unternehmen, Verwaltungen, Praxen ... Das empfinden viele Schüler/-innen als schwierig.

Wir wollen ein bisschen dabei helfen, dass es etwas einfacher wird.

Mit dem Praktikumsportal und diesem Modul geben wir Tipps, wie man eine Praktikumsstelle findet. Dazu braucht man ein paar grundlegende Infos, ein paar einfache Tipps zum Vorgehen und schließlich am Ende – das liegt ganz bei dir – klare Vorstellungen, wie dein Praktikum aussehen soll.

Wir gehen davon aus, dass es an deiner Schule Unterstützung für dich gibt und du Hilfe in Anspruch nehmen kannst. Ist das nicht so, wird es etwas schwieriger, aber natürlich nicht unmöglich.

Die Arbeit mit dem Praktikums-Portal www.5ways4me.net ist sinnvoller und einfacher mit diesem Handout. Umgekehrt ist die Arbeit mit diesem Handout nur sinnvoll mit dem Praktikums-Portal www.5ways4me.net.

Die Module und die Schüler/-innen-Handouts sind auch dazu geeignet, von Eltern (mit)benutzt zu werden und dir zu helfen.

Liebe Eltern,

Praktika sind meistens die ersten Eindrücke und Erfahrungen von Schülern/-innen mit der Arbeitswelt. Sie brauchen dabei Anleitung und Unterstützung von der Schule, aber auch von den Eltern. **Lassen Sie ihre Kinder eigene Erfahrungen machen und selbst entscheiden**, aber unterstützen Sie sie bei ihren Überlegungen und Aktivitäten in der Studien- und Berufswahlvorbereitung.

Der Inhalt des Praktikumsportals www.5ways4me.net selbst, von Präsentationen, Handouts, Stellungnahmen ... stellt die Meinung der jeweiligen Redaktion und des Vereins „BerufswahlPass für Bochum und Herne e.V.“ dar und ist nicht in jedem Fall die Meinung der einzelnen Sponsoren und Kooperationspartner.

Wir bedanken uns herzlich bei unserem Partner für das Powerpoint-Präsentationsdesign und dessen redaktionelle Beratung:



Und wir bedanken uns ebenso herzlich bei unserem Partner für Druck und Layout:

Schuto
Druck & Medien

Schuto Druck - Medien - Verlag hat uns über viele Jahre durch Rat und Tat unterstützt, Unmögliches möglich gemacht und geholfen, wo immer es ging. Oft auch ganz kurzfristig. Schuto Druck - Medien - Verlag ist unser Partner für das Shopsystem (die Handouts und Flyer in Printform zu bestellen).

Unser ganz besonderer Dank gilt unserem ITler Simon Alef, der **www.5ways4me.net** programmiert und gestaltet hat. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz und seine Ideen wäre **www.5ways4me.net** nicht möglich gewesen.

Alle Genannten haben weit über Ihre Bezahlung hinaus sehr viel Einsatz erbracht und uns jederzeit mit Rat und Hilfe zur Seite gestanden. Da steckt Herzblut drin.



Identifikation

- **Der BerufsWahlPass für Bochum und Herne e.V. hat nichts zu tun mit dem Berufswahlpass NRW - wir haben nur unseren Namen beibehalten**
- **wir hatten früher einen eigenen BerufsWahlPass-Ordner mit regionalem Bezug zu Bochum und Herne**

Der „BerufsWahlPass für Bochum und Herne e.V.“ ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein.

Unseren Namen haben wir daher, dass wir 13 Jahre lang einen „BerufsWahlPass für Bochum und Herne“, einen Ordner mit regionalem Bezug, herausgebracht haben. Er war Arbeitsmittel und Sammelordner für die Schulen und Schüler/-innen in Bochum und Herne. Seit 2020 bekommen die Schüler/-innen auch in Bochum und Herne den Berufswahlpass NRW.

Wir haben unseren Namen „BerufsWahlPass für Bochum und Herne e.V.“ jedoch beibehalten.

Empfehlung!

Wir gehen davon aus, dass deine Schule intensiv und eng mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit zusammenarbeitet.

Das empfehlen wir dir ebenfalls:

- Nutze die Angebote der Berufsberatung der Agentur für Arbeit!
- Nimm' frühzeitig/rechtzeitig Kontakt zu deiner Berufsberaterin / zu deinem Berufsberater an deiner Schule auf (Sprechstunden an der Schule)!
- Melde dich rechtzeitig zum Beratungsgespräch bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit an!
- Halte Kontakt zu deiner Berufsberaterin / zu deinem Berufsberater!

Berufsberater/-innen der Agentur für Arbeit sind umfassend für ihre Tätigkeit ausgebildet. Sie beraten dich unabhängig und kostenfrei und sprechen ihre Arbeit mit den Schulen ab.

Warnung!

In der Studien- und Berufswahlvorbereitung sind viele unterwegs, die dir irgendetwas verkaufen wollen, die Geld mit dir verdienen wollen. Deshalb sind sie scharf darauf, deine Personendaten (Vorname, Name, Anschrift, Handy-Nr., E-Mail-Adresse, ...) zu bekommen. Für uns ist klar: solche Aktivitäten haben an den Schulen nichts zu suchen!

Das Datensammeln passiert oft direkt (du sollst deine Daten in eine Liste eintragen oder auf einen Zettel schreiben). Viel öfter passiert das indirekt. Du sollst irgendwelche Broschüren mit Tipps zugeschickt bekommen (die angeblich gerade mal ausgegangen sind), man verspricht dir Hilfe bei der Suche nach einer Praktikums- oder Ausbildungsstelle, Gewinnspiele auf Berufswahlmessen oder sonst wo, ...



Herr Keifer von der Homburg-Ramsteiner.

Denk dran! Überall, wo es nix kostet, bist du die Ware!

Deine Personendaten für die Studien- und Berufswahlvorbereitung gehören an die Schule und an die Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Darüber hinaus nur an deine absoluten Vertrauenspersonen, die du gut kennst (z. B. Jugendgruppenleiter/-in, Berufseinstiegsbegleiter/-in an der Schule, Schulsozialarbeiter/-in, Trainer/-in oder Mannschaftsbetreuer/-in in deinem Sportverein, ...).

➤ Online-Module

„Wie finde ich eine Praktikumsstelle?“

„Wie bewerbe ich mich um eine Praktikumsstelle?“

➤ Handouts für Schüler/-innen, Lehrer/-innen, Eltern online als pdf (und im Shopsystem in Papierform)

Unsere Module sind geeignet für Praktika, die über **allgemeinbildende Schulen** und während des Besuchs **allgemeinbildender Schulen** stattfinden. Dabei z.B. auch freiwillig in den Ferien, in der Freizeit. Alle anderen sind anders und brauchen besondere Infos und Vorgehensweisen.

Wir haben zu dem Praktikumsportal zwei Module entwickelt:

1. Wie finde ich eine Praktikumsstelle? – > dazu gehört dieses Handout.
2. Wie bewerbe ich mich um Praktikumsstellen?

Das Modul 1 bezieht sich auf das „Programm“:

www.5ways4me.net

Dort kannst du nach Interessenfeldern filtern, welche Praktikumsberufe für dich in Frage kommen. Das ist noch **keine Praktikumsbörse**.

Für beide Themen gibt es Handouts. Die Handouts stehen in Farbe als PDF auf **www.5ways4me.net** und sind im Shop-System gedruckt zu bestellen (kostenpflichtig, etwas über Selbstkostenpreis). Wer will, kann die Handouts selbst für Zwecke der Schule kopieren/drucken – es gibt kein Copyright. Für Schulen, Schüler/-innen, Lehrer/-innen, Eltern, Berufsberatung der Arbeitsagentur ... steht unsere gesamte Arbeit kostenfrei zur freien Verwendung zur Verfügung, für alle anderen gilt: no! Wer „abstauben“ und Geld damit verdienen will – ohne uns!

Für dich sind die Handouts natürlich auch kostenfrei – du kannst sie ausdrucken – aber vielleicht hilfst du der Umwelt und hast sie „nur“ auf deinem Screen.

Ganz wichtig:

Lass dir von *jedem* Praktikum mindestens eine Praktikumsbescheinigung geben!

Wenn möglich, lass' dir von deinem Praktikumsbetrieb ein Praktikumszeugnis ausstellen! (Bei Tagespraktika wird man dir diesen Wunsch selten erfüllen.) Ein Praktikumsbetrieb *muss* dir kein Zeugnis ausstellen, aber du kannst diese Bitte äußern.

Arten von Praktika in allgemeinbildenden Schulen

Grundsätzlich lassen sich Praktika aufteilen in:

Orientierungspraktika und Realisierungspraktika

(Darin unterscheiden sich alle Praktika grundsätzlich.)

Orientierungspraktika sind dazu gedacht, dass du Berufe kennenlernen kannst.

Sie sind für dich eher zum „Vorsortieren“:

- Was gefällt mir an dem Beruf, was nicht?
- Was mache ich gerne in dem Beruf, was nicht?
- Gibt es ähnliche Berufe, die mich auch interessieren?
- Kommt der Beruf für mich in Frage, oder eher nicht? ... und vieles mehr.

Bei **Realisierungspraktika** hast du dich vorher entschieden, welche(n) Beruf(e) du erlernen willst oder welche dualen Studiengänge du anstrebst oder welche Tätigkeit du nach einem Studium ausüben willst. Du versuchst, über Praktika „einen Fuß“ in Unternehmen, Behörden, Praxen, Einrichtungen zu bekommen, um dich im Praktikum zu beweisen. Und du bietest die Möglichkeit, dich persönlich kennen zu lernen und umgekehrt.

Je näher ein Praktikum an deinem Schulabschluss liegt, desto mehr sollte es ein Realisierungspraktikum sein. Grundsätzlich gilt: Bei einem längeren Praktikum (z. B. Schülerbetriebspraktikum) vorher genauer zu schauen, ob dich der Beruf oder das duale Studium oder die spätere Tätigkeit nach einem Studium auch tatsächlich interessiert und du bei Bewerbungen Chancen hast, eine Stelle in diesem Beruf (nicht unbedingt in dieser Praktikumsstelle) zu bekommen.

Normalerweise gilt: Wenn du ein Realisierungspraktikum machst, um an eine Ausbildungsstelle oder an ein duales Studium zu kommen, sollte der Praktikumsbetrieb das auch wissen.

Es gibt einige Arten von Praktika:

Tagespraktika (einschließlich „Berufsfelderkundungen“)

Du bist für einen Tag (oder für einen halben Tag) in einem Praktikum. Es kann sein, dass du einen Beruf erkunden willst, um in diesem Beruf evtl. ein längeres Praktikum zu absolvieren. Oder du schaust dir den Beruf an, weil du überlegst, vielleicht eine Ausbildung oder ein duales Studium in dieser Richtung anzustreben oder ein entsprechendes Studium für (d)einen Zielberuf.

Wir fassen unter Tagespraktika auch die „Berufsfelderkundungen“ in der Jahrgangsstufe 8. Das ist nicht ganz richtig, aber im Grunde sind das auch Tagespraktika. Das Land NRW möchte, dass ihr im zweiten Schulhalbjahr der Jahrgangsstufe 8 für insgesamt 3 Tage drei unterschiedliche Praktika absolviert. Teils können Schulen entscheiden, dass das erst in der Jahrgangsstufe 9 stattfindet (Wahlmöglichkeit der Gymnasien).

Einer dieser Praktikumstage ist der sogenannte „Girls' Day“ oder „Boys' Day“ – weibliche Praktikantinnen machen Praktikum in einem typischen „Männerberuf“ und umgekehrt. Berufsfelderkundungen bedeuten aber auf jeden Fall: Ihr steht vor der Herausforderung von drei Tagespraktika in Jahrgangsstufe 8 oder 9.

Schüler/-innen-Betriebspraktika (Sekundarstufe I und II)

Das erste Schülerbetriebspraktikum findet meistens in der Jahrgangsstufe 9 statt. In bestimmten Schulformen und an verschiedenen Schulen kann das erste Schülerbetriebspraktikum auch in der Jahrgangsstufe 10 starten. Meistens steht das auf der Homepage der Schule.

Ihr seid zwei oder drei Wochen in einem Unternehmen, einer Behörde, einer Praxis oder irgendeiner Einrichtung und lernt einen Beruf besser kennen. Ihr habt intensiven Kontakt zu den Mitarbeitern/-innen und zu Leuten, die gerade eine Ausbildung oder ein duales Studium in dem Beruf absolvieren. Das Ergebnis kann sein, dass ihr euch für den Beruf begeistert und euch später für diesen Beruf entscheidet. Es kann auch umgekehrt sein, dass der Beruf für euch gar nicht in Frage kommt. Beides und alles dazwischen ist völlig in Ordnung.

Im Schülerbetriebspraktikum werdet ihr von Lehrer/-innen eurer Schule besucht.

Freiwillige Praktika (z.B. in den Ferien, nachmittags, samstags ...)

Es gibt auch Praktikumsmöglichkeiten, die nichts mit der Schule zu tun haben, z.B. in den Ferien, z.B. nachmittags, z.B. samstags. Die Gründe, warum Schüler/-innen das machen, sind sehr verschieden:

- weitere Berufe kennenlernen
- ausprobieren, ob man das kann, was in dem Beruf gefordert wird, und ob das Spaß macht
- es könnte ein Ferienjob/Nebenjob daraus werden ...

Bei Praktika über die Schule bist du durch die Schule versichert. Bei freiwilligen Praktika ist das nicht der Fall. Die Unfallversicherung ist fast immer über die Berufsgenossenschaft des Praktikumsbetriebs abgedeckt (frag' vorher danach!).

Wenn deine Familie für dich keine Haftpflichtversicherung hat, kannst du über die Bayerische Versicherungskammer für kleines Geld wochenweise eine abschließen (deckt die Haftpflicht- und Unfallversicherung ab, aber nicht die Wege zum und vom Praktikumsbetrieb). Hier der Hinweis, wo du die Infos findest:

<https://www.vkb.de/content/versicherungen/haftpflicht/praktikanten/>
Ein Formular findest du im Downloadbereich von www.5ways4me.de.

Langzeitpraktika / Dauerpraktika

Man kann auch längere Zeit ein Praktikum absolvieren, z. B. 1x pro Woche an einem Nachmittag oder samstags. Ist das unabhängig von der Schule, muss das Versicherungsproblem geklärt werden (siehe „Freiwillige Praktika“).

Warum könnte das interessant sein? z. B.

- beweisen, dass du länger etwas durchhältst
- Erfahrungen sammeln, tiefe Einblicke in den Beruf
- Kenntnisse/Fertigkeiten erwerben und ausprobieren
- den „Fuß in der Tür“ haben für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium

Deine Vorteile müssen für dich klar sein. Das kann nicht auf Ausnutzen mit längerer Zeit Arbeiten ohne Bezahlung hinauslaufen.

In bestimmten Schulformen und an bestimmten Schulen gibt es Langzeitpraktika, die von der Schule eingerichtet werden. Über längere Zeit hast du mehrere Tage Praktika pro Woche, bist aber auch mindestens einen Tag pro Woche in der Schule. So etwas gibt es, um den Übergang von der Schule in den Beruf zu erleichtern und zu helfen, dass Schüler/-innen leichter den für sie richtigen Ausbildungsberuf und eine Ausbildungsstelle finden.

- du bewirbst dich um einen **konkreten Praktikums-Beruf !**
- daher musst du dir über **deine konkreten Wünsche und Interessen** klarwerden !
- dafür bieten wir dir eine Orientierungshilfe an:

www.5ways4me.net

Die richtige Reihenfolge sieht so aus:

1. Zuerst die Entscheidung treffen, in welchem
 - Beruf
 - dualen Studium
 - Zielberuf nach einem Studium

du dein Praktikum absolvieren möchtest.

2. Dann suchst du dir die dazu passende Praktikumsstelle.

Der weit verbreitete Unsinn lautet:

„Ich möchte bei Firma „So_und_so“ Praktikum machen. Ja, als was denn?
Im Management beim Chef, in der Pförtnerlounge oder den Hof fegen?
Was wollen wir damit sagen?

Wenn DU nicht weißt, in welchem BERUF du dein Praktikum machen möchtest – wer dann?

Du kommst nicht daran vorbei, im ersten Schritt intensiv **deine Wünsche / Interessen** ziemlich genau zu erkunden. Es ist Aufgabe der Schule, dir dabei zu helfen und sie mit dir zu erarbeiten. Dann folgt die Überlegung, welche Berufe dazu passen könnten. Dabei hilft dir ein wenig das Praktikumsportal und dieses Modul.

Im zweiten Schritt geht es darum, **deine Potenziale, Qualifikationen, Fähigkeiten, Fertigkeiten** ... herauszuarbeiten. Eindeutiger Schwerpunkt: deine Stärken. Die Frage ist, wo du deine **Stärken** am besten einbringen kannst.

In deinem späteren Beruf solltest du nicht **überfordert** sein, aber auch nicht **unterfordert**.

Klar ist – eine Ausbildung oder ein duales Studium kann für dich

- das endgültige Ziel sein, und du willst in dem Beruf lange arbeiten,
- oder auch ein Zwischenschritt für Fortbildungen, Studium usw.

Praktikums-Beruf finden mit www.5ways4me.net

- wir arbeiten mit Interessenfeldern,
nicht mit Berufsfeldern oder Berufsbereichen
- du wählst aus Interessenfeldern aus und bekommst
Vorschläge für mögliche Praktikums-Berufe
- die richtige Reihenfolge ist also:
 1. Praktikumsberuf(e) finden
 2. Praktikumsstellen suchen

Wir arbeiten **NICHT** mit **Berufsfeldern** oder **Berufsbereichen**, sondern mit **Interessenfeldern**:

- mit „allgemeinen“ Interessenfeldern und
- mit „akademischen“ Interessenfeldern (eher ausgerichtet auf Zielberufe nach einem Studium und in der Folge auch auf Studiengänge oder auf ein duales Studium)

Du lernst sie im Portal kennen.

Diese Interessenfelder haben wir nicht frei erfunden, sondern über Jahre unter Mitarbeit von vielen Schülern/-innen gesammelt. Später wird es über das Modul möglich sein, dass uns Schüler/-innen und Lehrer/-innen weitere Interessenfelder nennen, die wir dann „einbauen“.

Es gibt jede Menge Material für Schulen zur gemeinsamen Erarbeitung von

- Wünschen/Interessen und
- Potenzialen/Qualifikationen/Fähigkeiten/Fertigkeiten ...

zur gemeinsamen Erarbeitung im Unterricht.

Für uns gibt es keine „**Schwächen**“. Wir verwenden den Begriff „**Lernfelder**“. An dem, was du weniger gut kannst, kannst du arbeiten. Mit Erfolg.

Beim Erkunden deiner Wünsche und Interessen geht es erstmal nicht darum, dass diese berufsbezogen sind. Auch deine ersten Schritte zur Erarbeitung deiner Potenziale/Stärken müssen nicht berufsbezogen sein. Letztlich sind alle Interessen und Potenziale berufsbezogen.

Beispiel:

- Du spielst gern Fußball. Das ist ein Mannschaftssport und deutet darauf hin, dass du **vielleicht** auch im Beruf gern mit anderen zusammenarbeitest. Du lernst, etwas für die Mannschaft zu tun. Fußball funktioniert nur durch Zusammenspielen.
- Du hast seit längerer Zeit einen Job als Pizza-Auslieferungsfahrer/-in. Das zeigt, dass du längere Zeit etwas durchhältst, zuverlässig, pünktlich, fleißig bist ... Du musst nicht mal Pizza mögen. 🙄

Bei deinen ersten Überlegungen solltest du dir möglichst viele Berufe anschauen, wo immer du Gelegenheit dazu hast. Dich mit Eltern, Freunden / Mitschüler/-innen ... austauschen – wo haben andere ihre Praktika gemacht? Was sagen die dazu? ...

Du beginnst später innerlich damit, **konkrete Berufe** mit deinen Wünschen / Interessen einerseits und deinen Potenzialen / Stärken andererseits abzugleichen. Was interessiert mich an dem Beruf? Was nicht? Finde ich meine Wünsche / Interessen dort wieder? Kann ich den Beruf schaffen, die Anforderungen erfüllen? Kann ich meine Stärken dort einbringen? Du „bastelst“ in Gedanken eine Matrix mit Wünschen / Berufen.

Beispiel (du kannst auch mehr Zeilen und Spalten bilden):

Wünsche → Berufe ↓	Viel mit Technik zu tun haben im Beruf	Schnell das Ergebnis meiner Arbeit sehen	Viel mit anderen Menschen zu tun i.S.v. „beraten“
KFZ- Mechatroniker/-in	ja, sehr viel	ja, meistens	wenig
Sozialversicherungs- fachangestellte/r	nein	oft	ja, meistens
Rechtsanwalt/ Rechtsanwältin	nein	nein	ja, sehr intensiv

Das Ergebnis kannst du nicht „abzählen“.

Das ist etwas, was du fühlen musst.

Gefällt mir der Beruf vielleicht?


Oder gefällt mir der Beruf vielleicht eher nicht?

Und, es gibt „Insel-Interessen“.

Du hast 1000 Gründe, warum du nicht Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in werden willst. Aber du findest es toll, wenn ein Badezimmer fertig ist. Deshalb entscheidest du dich doch dafür.

Es gibt auch Ausschluss-Kriterien.


Du findest den Beruf Pflegefachkraft gut und hast 1000 Gründe, warum dich der Beruf interessiert. Aber du kannst kein Blut sehen – und aus die Maus.



Unter „Beruf“ verstehen wir:

Seite 1

- **betriebliche Ausbildungen:**
Berufe, die in einem Betrieb oder Unternehmen erlernt werden und bestimmte Beamtenausbildungen
- **schulische Ausbildungen:**
Berufe, die an einer Berufsfachschule erlernt werden



Unter „Beruf“ verstehen wir:

Seite 2

- **Duale Studiengänge:**
Berufe, die in einer Kombination aus Ausbildung / Praxis und Studium erlernt werden einschließlich Beamtenausbildungen des gehobenen Dienstes
- **Zielberufe nach akademischem Studium:**
Berufe, die man nach einem Studium ausübt

Was wir unter „Berufen“ verstehen

Wir teilen das gesamte Berufsspektrum in **vier Bereiche** ein.

Betriebliche Ausbildungen

Berufe, die in Unternehmen/Behörden/Praxen ... erlernt werden. Von A wie Augenoptiker/-in bis Z wie Zweiradmechaniker/-in. Du arbeitest drei oder vier Tage pro Woche in deinem Ausbildungsbetrieb und hast einen oder zwei Tage Berufsschule an einem Berufskolleg. In manchen Berufen hast du auch Blocks: ganze Wochen im Ausbildungsbetrieb und ganze Wochen in der Berufsschule.

Wir zählen zu den betrieblichen Ausbildungen auch Beamtenausbildungen des mittleren Dienstes bei Behörden. Das ist nicht ganz richtig, aber einfacher zu verstehen und zu ordnen. Du arbeitest in der jeweiligen Behörde und hast Schulungen, Seminare ... Am Ende legst du die sogenannte „Laufbahnprüfung“ ab.

Bei betrieblichen Ausbildungen und Beamtenausbildungen bekommst du eine Ausbildungsvergütung.

Schulische Ausbildungen

Berufe, die an einer Berufsfachschule erlernt werden. Allerdings hast du Praktika dort, wo diese Berufe ausgeübt werden – Beispiel: du erlernst an einer Krankenpflegeschule den Beruf „Pflegefachkraft“ und hast während der Ausbildung Praktika in angeschlossenen Krankenhäusern, Kinderstationen oder Altenheimen.

Bei einigen schulischen Ausbildungen bekommt man eine Ausbildungsvergütung (z. B. bei Pflegefachkraft), bei anderen nicht (z. B. Erzieher/-in). Manchmal muss man auch Schulgeld zahlen. Oftmals sind solche Ausbildungen auch mit dem Erwerb eines höheren Schulabschlusses (Fachhochschulreife, Abitur) verbunden. Beispiele für schulische Ausbildungen: Chemisch-technische/r Assistent/-in, Ergotherapeut/-in, Kinderpfleger/-in, Logopäde/-in, Physiotherapeut/-in und wie eben schon genannt Pflegefachkraft und Erzieher/-in.

Duale Studiengänge

Sie verbinden eine Berufsausbildung oder praktische Tätigkeiten im Unternehmen / in einer Behörde mit einem Studium. Man unterscheidet zwei Arten dualer Studiengänge:

- **ausbildungsintegriert**

Sie verbinden eine Berufsausbildung mit einem eigenen Abschluss mit einem Studium und einem Studienabschluss (Bachelor oder Master).

- **praxisintegriert**

Sie verbinden Berufspraxis mit einem Studium und einem Studienabschluss (Bachelor oder Master). Du erwirbst dabei jedoch keinen Ausbildungsabschluss.

Ausbildungsintegrierte duale Studiengänge

Sie verbinden eine Berufsausbildung mit einem Studium. Du hast deinen Ausbildungsvertrag mit einem Unternehmen, manchmal hast du auch Berufsschule, aber du studierst gleichzeitig an einer öffentlichen oder privaten Hochschule mit dem Ziel eines Bachelor- und/oder Masterabschlusses wie bei jedem anderen Studium auch. Deine Arbeitszeiten im Unternehmen sind mit den Zeiten an der Berufsschule und an der Hochschule abgestimmt.

Du hast eine **höhere Belastung** als „nur“ in einer Ausbildung oder „nur“ in einem Studium, aber es ist **keine Doppelbelastung**. Viele Unternehmen gewähren mehr oder weniger umfangreiche Freistellungen für das Studium. Manchmal entfällt die Berufsschule auch ganz.

Du bekommst vom Unternehmen eine Ausbildungsvergütung. An privaten Hochschulen musst du Studiengebühren bezahlen – diese werden jedoch in vielen Fällen ganz oder teilweise von „deinem“ Unternehmen übernommen.

Praxisintegrierte duale Studiengänge

In diesen Fällen ist dein Studium auch „nur“ mit praktischen Lerninhalten im Unternehmen verbunden, aber du erwirbst dabei keinen Berufsabschluss. Oft werden die Studierenden als Werksstudenten/-innen bezeichnet.

Dafür gibt es keinen Anspruch auf eine Ausbildungsvergütung. Viele Unternehmen zahlen ihren dual Studierenden jedoch eine Vergütung und übernehmen oft auch die Studiengebühren privater Hochschulen.

Zielberufe nach einem (akademischen) Studium

Berufe, die du im Anschluss an ein Hochschulstudium ergreifst. Von A wie Arzt/Ärztin bis Z wie Zoologe/-in. Das schließt nicht aus, dass du während des Studiums Praktika in deinen/m späteren Zielberuf(en) absolvierst. Oft sind sie für dein Studium auch vorgeschrieben.


Es gibt zehntausende Bachelor- und Masterstudiengänge. In der Sekundarstufe II beraten dich dazu deine Schule und die Berufsberater/-innen der Agentur für Arbeit, wenn du ein solches Studium anstrebst.

Wir nennen in diesem Modul wichtige **Zielberufe nach einem Studium**, nicht die Studiengänge. Nur so ist es möglich, dir Tipps zu geben, wie du an eine Praktikumsstelle in deinen/m Zielberuf(en) kommst.

Während des Studiums bekommst du keine Vergütung / keine Ausbildungsvergütung / kein Gehalt, hast aber Anspruch auf BAföG.


Praktika in dualen Studiengängen und in Zielberufen nach einem Studium

Nur wenn du ernsthaft die allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die volle Fachhochschulreife anstrebst und auch die Chance hast, dein Ziel zu erreichen, macht ein Praktikum in einem dualen Studium oder in einem Zielberuf nach einem Studium Sinn. Im Übrigen: es gibt in Deutschland kein „Fachabitur“ (verwende diesen Begriff nicht!), sondern eine „Allgemeine Fachhochschulreife“.



Interessenfelder
in www.5ways4me.net

- wenn du im Menüpunkt „Interessenfelder“ mit der Maus auf das Zeichen „>“ des einzelnen Interessenfeldes klickst, wird es dir kurz erklärt
- im Menüpunkt „Welcher Praktikumsberuf passt zu mir?“ kannst du Interessenfelder auswählen und dazu passende Berufsvorschläge finden
- rufe bei Bedarf dazu parallel die Seiten im Handout auf



Interessenfelder
in www.5ways4me.net

Wir unterscheiden zwei Arten von Interessenfeldern:

- „allgemeine“ Interessenfelder
- „akademische“ Interessenfelder

Such' dir aus, in welchem Bereich du surfen möchtest – oder in beiden. Am Besten wird darüber im Berufswahlunterricht der Schule gesprochen.

Arbeit mit den Interessenfeldern

Online im Portal stehen die Interessenfelder, mit denen wir bisher arbeiten. In einer späteren Weiterentwicklung wird für Schüler/-innen und Lehrer/-innen die Möglichkeit bestehen, Wünsche für weitere Interessenfelder zu äußern – dann kommen neue hinzu.

Hier an dieser Stelle des Handouts findest du „nur“ eine Erklärung. Online im Portal funktioniert das anders.

SO arbeitest du online mit den Interessenfeldern:

- Du schaust dir die Übersicht der Interessenfelder (im Portal) an und überlegst, welche dich davon interessieren könnten.
- Wenn du auf das einzelne Interessenfeld klickst, öffnet sich eine kurze Beschreibung (Was verstehen wir darunter? Welche wichtigen Interessen finden sich dort? Welches sind die wichtigsten Anforderungen?).
- Im Menüpunkt „Welcher Praktikumsberuf passt zu mir?“ kannst du ein Interessenfeld oder zwei auswählen (bei zweien kannst du sie miteinander kombinieren) – dann „landest“ du auf der Übersicht der Berufe, die (im weitesten Sinne) zu diesem Interessenfeld gehören, sortiert nach:
 - betrieblichen Ausbildungen
 - schulischen Ausbildungen
 - dualen Studiengängen
 - Zielberufen nach (akademischem) Studium
- Alle angezeigten Berufe haben Links:
 - zum „Steckbrief“ des Berufs (eine kurze Beschreibung)
 - zur Kurzbeschreibung des Berufs (ausführlicher)
 - zum Film in BerufeTV

Zu fast allen Berufen, aber eben nicht zu allen, gibt es Steckbriefe, Kurzbeschreibungen und Filme.
- Zu jedem aufgeführten Beruf im Portal findest du „Tipps zur Praktikumssuche“.

Wichtig – vier Punkte zum Verständnis:

1. Die Berufsvorschläge sind **breit angelegt**. D.h. wir nennen **alle** Berufe, in denen sich die Interessen (dieses Interessenfeldes) **im weitesten Sinne** wiederfinden. Bei manchen Berufsvorschlägen fragst du dich: „Was soll das denn darin?“ Bei näherem Anschauen des Berufs kommst du meistens darauf, warum der Vorschlag dort auftaucht.
2. Es werden oft – je nach Interessenfeld und Ebene – viele Berufe angezeigt. Wir wollen deinen Blick auf das Spektrum erweitern/öffnen, welche Berufe für deine Interessen in Frage kommen. Bedeutet für dich: du musst an dieser Stelle schon Zeit investieren!
3. Dadurch, dass die Vorschläge breit angelegt sind, werden welche dabei sein, die dir gut gefallen/weniger gut gefallen/gar nicht gefallen. Das ist gut und richtig so. Das Portal ersetzt keine Beratung.
4. Du brauchst dabei **Anleitung durch deine Schule** und den **Austausch in deiner Klasse / in deinem Kurs**, aber auch mit Eltern, Freunden ... Ohne diese beiden „Komponenten“ wird's schwierig.

Wie beschrieben teilen sich die Interessenfelder in zwei Bereiche:

- „Allgemeine“ Interessen
- „Akademische“ Interessen

Diese drucken wir hier im Handout nicht ab. Schau sie dir bitte online im Portal an.

Wir möchten uns jederzeit die Möglichkeit erhalten, weitere Interessenfelder zu ergänzen (z.B. weil Schüler/-innen oder Lehrer/-innen uns welche vorschlagen). Dann wäre dieses Handout überholt. Und im Portal kannst du auf das Interessenfeld klicken (das Interessenfeld wird dann kurz erklärt). Im Menüpunkt „Welcher Praktikumsberuf passt zu mir?“ kannst du ein oder zwei Interessenfelder auswählen, bei der Auswahl von zweien diese miteinander kombinieren und erhältst passende Berufsvorschläge (wie schon beschrieben).

Bei allen Interessenfeldern erwarten dich Vorschläge zu:

- betrieblichen Ausbildungen
- schulischen Ausbildungen
- dualen Studiengängen
- Zielberufen nach (akademischem) Studium

Je nachdem, welchen Schulabschluss du anstrebst, für welchen Schulabschluss du Chancen hast, solltest du überlegen, mit welchen Ebenen du dich näher beschäftigst. Dafür ist eine Abstimmung mit deiner Schule sinnvoll und notwendig.



Wir haben vor ein paar Jahren eine Praktikumsmappe entwickelt mit Auszubildenden und dual Studierenden, die gerade frisch aus der Schule 'raus waren und die Mappe so gestaltet haben, wie sie sie als Schüler/-innen gut gefunden hätten.

Schau sie dir an!

- Du findest die gesamte Mappe im Download von **www.5ways4me.net**.
- Du findest dort auch die einzelnen Seiten der Mappe als PDF und wo immer möglich – als Word-Datei. Die Datei kannst du ausdrucken oder direkt über ein Tablet bearbeiten (und im Nachhinein ausdrucken).

Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Je nach Förderbedarf sind besondere, sehr verschiedene Hilfestellungen erforderlich. Die Einzelförderung/ Einzelberatung steht deutlich im Vordergrund, während ansonsten die Berufsorientierung der ganzen Klasse/ des ganzen Kurses eine breite Basis bildet. Das Portal und die Handouts erfordern bei Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (sehr viel) individuelle Unterstützung, die im Rahmen der Orientierung und unserer Arbeit nicht geleistet werden kann, sondern der schulischen Förderung und der beruflichen Einzelberatung durch die Berufsberater/-innen der Agentur für Arbeit vorbehalten bleiben müssen. Das Portal und die Module sind in ehrenamtlicher Arbeit entstanden, Programmierung/ Layout/ Druck sind aus Spenden bezahlt worden. Darüber hinaus erreichen unsere Möglichkeiten ihre Grenzen.

Tipps und Spaß-Faktor

Mit dem Portal und den Modulen wollen wir **handhabbare Tipps und Hilfen** zur Praktikumsuche und zu Praktikumsbewerbungen geben. Die Handouts heißen „Klartext“ – wir sagen unsere Meinung, wie’s geht, und versuchen „auf’n Punkt zu kommen.“ Andere machen’s anders.

Und – genauso wichtig – **es soll Spaß machen**. Beurteilt bei der Arbeit mit dem Portal selbst, ob wir das geschafft haben.

„Spaß machen“ schließt aus, dass es für irgendetwas Noten gibt oder gar Klassenarbeiten dazu geschrieben werden. No! In der Studien- und Berufswahlvorbereitung gibt es kein „richtig“ oder „falsch“! Es gibt nur „gut“ oder „wir müssen nochmal reden“.

Wir raten Schulen **dringend** davon ab, in der Studien- und Berufswahlvorbereitung Noten zu vergeben. Insbesondere raten wir dringend davon ab, Klassenarbeiten zum Thema „Bewerbungen“ schreiben zu lassen. Die Alternative: bei besonderen Anstrengungen von Schülern/-innen in der Studien- und Berufswahlvorbereitung ist ein positiver Vermerk im Mitteilungsheft an die Eltern, ein Vermerk im Zeugnis.

Wir wünschen viel Spaß mit unseren Angeboten!

Notizen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Impressum, Mitarbeit und Verantwortung

Verantwortlich i. S. d. P.:

BerufsWahlPass für Bochum und Herne e.V.

BerufsWahlPass für Bochum und Herne e.V.

Springorumallee 10

44795 Bochum

Vertreten durch:

Vorsitzender: Andreas Buckert

Ehrendvorsitzende: Christel Dahmen

Stellvertretende Vorsitzende:

Uwe Gehrman, Albert Landsberger, Doris Severin

Geschäftsführer: Gerd Paulich

Weitere Vorstandsmitglieder: Tanja Biel, Ulrike Vogt

Registereintrag:

Eintragung im Registergericht Bochum

Registernummer: VR 4067

Aufsichtsbehörde:

Amtsgericht Bochum

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Andreas Buckert

Redaktion:

Andreas Buckert, Gerd Paulich, Simon Alef

Mitarbeit am Praktikumsportal www.5ways4me.net

Institutionen als Kooperationspartner und Sponsoren BerufsWahlPass für Bochum und Herne e.V. (BWP)

Kreishandwerkerschaft Ruhr

Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bochum

Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe

Agentur für Arbeit Bochum

IHK Mittleres Ruhrgebiet

Personen (alphabetisch)

Simon Alef

Jutta Brandt-Koppka

Andreas Buckert

Dr. Lars Hanisch

Guilia Hegerkamp

Andrea Koch

Jens Kretzschmar

Ewa Mengert

Gerd Neumann

Elke Oleszak

Gerd Paulich

Wolfgang Schuto

Frank Umberg

Keine unmittelbare Mitarbeit an www.5ways4me.net, aber fachlicher Austausch über Jahrzehnte zur inhaltlichen Ausrichtung der Arbeit des Vereins BerufswahlPass für Bochum und Herne e.V., Einbringen bei einigen Fachtagungen und oftmals unsere Rückversicherung, ob wir fachlich noch „richtig ticken“:

Prof. Dr. phil. Reinhard Hilke, Dipl.-Psychologe

Viele Jahre leitender Psychologe der Bundesagentur für Arbeit und Honorarprofessor an der Universität Nürnberg-Erlangen

Angelika Hilke, ebenfalls Dipl.-Psychologin und lange tätig am Berufskolleg, dort als Beratungslehrerin lange Erfahrung mit Jugendlichen im Übergang Schule-Beruf-Studium.

Insbesondere zu nennen ist der prägende Einfluss beider auf unsere Einstellung zu Jugendlichen im Berufswahlprozess.

Wir bedanken uns bei den Moderatorinnen und Schulen unserer Testgruppen zum Ende der Entwicklungsphase

Franziska Benz

Alina Bornkessel

Sina Drewer

Realschule Strünkede: Ulrike Vogt

Heinrich-Böll-Gesamtschule: Kristian Reichstein, Yvonne Zoller

Schiller-Schule: Dunja Vorberg, Verena Schmidt

Lessing-Schule: Till Schaefer, Meike Erdmann

Haftungsausschluss:

Haftung für Inhalte

Die Inhalte unserer Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Als Dienstanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Dienstanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Wir danken unseren Kooperationspartnern und Sponsoren



Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bochum



Schuto
Druck & Medien

